

2464/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Forschungsaufträge für Klonierungsprojekte -

Mit Blick auf das schottische Schaf "Dolly" ist davon auszugehen, daß die Klonierung von Zuchttieren in nächster Zeit intensiv erforscht und betrieben werden wird und daß sich neue Züchtungstechniken etablieren werden. Auch ist absehbar, daß dies noch einen Schritt weiter in die industrielle Landwirtschaft führen wird.

Im Bericht des Wissenschaftsministeriums über "Forschungsförderungen und Forschungsaufträge" 1995 findet sich unter der Identifikationsnummer 14025224 ein Projekt des Institutes für Tierzucht und Haustiergenetik der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Die vergebene Projektsomme beträgt drei Millionen öS. Dauer: Oktober 1994 bis Februar 1998. Projektziel: "Produktion von Nachkommen von totipotenten Zellen aus der inneren Zellmasse von Blastozyten des Rindes" .

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Sind Sie über das o.a. Projekt informiert und handelt es sich dabei um ein Vorhaben, neue Methoden zur Klonierung von Rindern zu entwickeln?
2. Welche wissenschaftlichen Arbeiten zur Entwicklung neuer Züchtungstechniken wurden von wem in Auftrag gegeben und welche Institute in Österreich wurden damit befaßt?
3. Finanziert auch Ihr Ressort Forschungsvorhaben, die die Klonierung von Tieren zum Ziel haben?
4. Wie beurteilen Sie die Klonierung von Zuchttieren in der Landwirtschaft aus ethischer Sicht?
5. Welche wissenschaftlichen Arbeiten zur Entwicklung neuer Züchtungstechniken wurden von wem in Auftrag gegeben und welche Institute in Österreich wurden damit befaßt?
6. Welche Auswirkungen hat die Klonierung von Zuchttieren in der Landwirtschaft Ihrer Meinung nach auf die Landwirtschaft und die Nutztierhaltung?